

die 6gepaltene Zeitzeile 25 A.
Kleinanzeigen unter dem Rubrikationsbuch
(Agepaltene) 75 A. vor dem Familienan-
zeigen (6gepaltene) 50 A.

Extra-Beilagen (gratis) nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung
A 60.— mit Postlieferung A 70.—

Annahmeschluss für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition
zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen
geöffnet von früh 8 Uhr abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 9. April 1903.

97. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptausgabe über deren Ausgabe-
stellen abgeheilt: vierteljährlich A 3.— bei
vierteljährlicher Bezahlung im Voraus
A 8.75. Durch die Post bezogen für Deutsch-
land u. Österreich vierteljährlich A 4.00, für
die übrigen Länder laut Zeitungsspreisliste.

Redaktion und Expedition:

Johannisstraße 8,
Leipzig 1, 153 und 122.

Filialredaktionen:

Karl Gahr, Buchhändler, Universitätsstr. 3,
Leipzig, Katharinenstr. 14, u. Reimigstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Poststraße 34,
Leipzig, Hauptstr. 1 Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Verlag, Postfach 10,
Leipzig, Postfach 10.
Leipzig, Hauptstr. 1 Nr. 4603.

Nr. 180.

Wilhelm I., Bismarck und die Begründung
des Reiches.

Im neuesten Heft der „Historischen Zeit-
schrift“ wendet sich der Leipziger Historiker Erich
Brandenburg in einer eingehenden Untersuchung
gegen das auch von uns schon mehrfach, teils zustimmend,
teils abfällig beurteilte Werk „Kaiser Wilhelm I. und die
Begründung des Reiches“ von Viktor Lorenz.
Brandenburg erkennt bereitwillig an, daß wir aus den
von Lorenz neu erschlossenen Quellen — den Tagebüchern
der Großherzöge von Baden, Weimar und Oldenburg, den
Akten des badischen Ministeriums des Kulturbetriebs, den
Berichten des weimarischen Beraters im Bundesrat
usw. — eine ganze Reihe neuer und wichtiger Tatsachen
erfahren haben. Sollte sich Lorenz auf die Mitteilung
dieses reichen und vielfachhaltigen Materials beschränkt
hätte, so wäre ihm nur zu danken gewesen. Lorenz aber hat
sich damit nicht begnügt, sondern verläßt, auf Grund seiner
neuen Quellen eine neue Darstellung der Vorgänge selbst
zu geben, und dieser Versuch ist vollständig gescheitert.
Was Lorenz aus seinen Quellen vor allem folgert, ist zu-
nächst die Auffassung: die Einräumung einer Sonder-
stellung an Bayern und die schwache Ausdehnung
der kaiserlichen Stellung im Reich sei ein
großer, durch Bismarck verschuldeten Fehler gewesen.
Gegenüber diesem Standpunkte weist Brandenburg nach,
daß Bismarck erreicht hat, was unter den gegebenen Ver-
hältnissen ohne Anwendung direkter oder indirekter
Zwangsmittel erreicht werden konnte; solche Zwangsmittel
würde er nicht anwenden, einmal, weil ihre Wirkung höchst
unsicher war, sodann, weil das an sich heilige Verhältnis
Bayerens zum Reich dadurch ganz verdirbt worden wäre.
„Nur ein Unheilvoller Irrtum“, meint Brandenburg,
„wäre es nicht, wenn es heute noch nicht mehr
in Deutschland gäbe, kann sein (Bismarck) Verfahren
mifflüssig. Aber das deutsche Volk kann durchaus
zufrieden sein, daß in jenen entscheidenden Tagen ein Staats-
mann an der Spitze stand, der, bei aller Kühnheit, Vor-
sicht und Mäßigkeit genug besaß, um nur das
zu erstreben, was auch auf Dauer bot.“

Ein weiteres Hauptergebnis der Darstellung von
Lorenz besteht in der Ansicht, daß der größte Anteil an
der Wiederherstellung des Reiches dem Kaiser Wilhelm I.
und den national gesinnten deutschen Fürsten gebühre,
während Bismarck eigentlich nur der Voll-
strecker der Befehle seines Herrern gewesen sei.
Im Bezug auf Wilhelm acht Lorenz davon aus, schon
1848 habe der damalige Prinz das deutsche Reich in ähn-
licher Form angelehrt, wie es später verwirklicht wurde.
Im Gegensatz hierzu beruft sich Brandenburg auf die
offenbarliche Tatsache, daß vor 1866 sowohl Wilhelm
als Bismarck in erster Linie Preußen waren und daß
ihnen die Verwirklichung der preussischen Großmacht-
stellung als vornehmstes Ziel galt. Nach Königgrätz habe
Wilhelm zweifelslos erkannt, die Suprematie Preußens
über ganz Deutschland erreichen zu können, und im Nord-
deutschen Bund nur den Kern zu einem größeren Staats-
gebäude erblickt. Wenn Lorenz in dieser Beziehung Bis-
marck anders denken läßt, so ist das falsch; denn Bismarck
habe zwischen 1866 und 1870 oft genug privatim und
öffentlich ausgesprochen, daß der Bund nur die erste Etappe
auf dem Wege zur deutschen Einheit sei. Die Ver-
einigung von Preußen, auch in den folgenden Jahren sei
der König seinem Minister an nationaler Gewinnung weit
vorans gewesen, besänftigt Brandenburg als unbedenklich,
führt Lorenz Irrtümer auf Unkenntnis der Literatur
und die Sucht, etwas Neues zu behaupten, als bisher
angenommen wurde, zurück und beleuchtet die Oberfläch-
lichkeit der Lorenz'schen Arbeitsweise, sowie die Unzuver-
lässigkeit seiner Urteile an der Darstellungsgeschichte des
Krieges von 1870/71. Middons hebt Brandenburg her-
vor, daß nach der einen Darstellung von Lorenz die ent-
scheidenden Ereignisse (Einleitung der spanischen Thron-
folgebildung, Abschluß der Verträge mit Süddeutschland
und des Friedens mit Frankreich, Entscheidung über den
Ziel) ausschließlich auf Bismarck's persönliche Tätigkeit
zurückzuführen sind.

„König Wilhelm's Stellung“, schreibt Branden-
burg zusammenfassend, „bestand darin, daß er die Staats-
interessen und Rämpfe seiner großen und lebensfähigen poli-
tischen und militärischen Rämpfer auszusprechen,
ihre Zusammenwirken zu ermöglichen wußte.
Er verstand es, ihnen die Freiheit zu lassen, die sie
brauchten, und ihnen die entgegenzutreten, wo
diese Freiheit für das Ganze gefährlich zu werden drohte.
Nach diese Stellung war bedeutend und unent-
behrlich. Gewiß nicht jeder hätte sie durchführen
können. Aber die großen schöpferischen Ge-
anken, die entscheidenden Schritte zu den
großen Taten dieser großen Zeit, dabei müssen wir, trotz
Lorenz, stehen, gingen von seinen großen Mit-

gebern aus, auf politischem Gebiete ausschließlich von
Bismarck. Der König erscheint ihm gegenüber als
der gewissenhafte, vorsichtige, seiner Verantwortung be-
wusste Herrscher, der, wo es ihm nötig scheint, dem un-
abhängig und rücksichtslos Vordrängen in die
Jäger fällt, der niemals blindlings folgen, sondern sich
erst überzeugen lassen will. Bismarck hat bei der Rüh-
mlichkeit seiner Pläne, bei der Eigenwilligkeit seines Wesens,
diesem fortwährenden, sanft zurückhaltenden Einfluß, diese
ewige Notwendigkeit, auf den König Rücksicht zu nehmen
und seine Bedenken zu berücksichtigen, oft schwer und störend
empfohlen. Wir dürfen es wohl als einen Segen an-
sehen, daß einem Bismarck gegenüber ein solcher Einfluß
vorhanden war. Darum aber nicht doch Bismarck der
Täter seiner Taten, wenn er sie auch nur unter diesem
zugesunden Einfluß und unter der Sanftmut seines Königs
tun konnte. Nicht durch seine Feindschaft, wie
Lorenz meint, oder durch überlegene Größe des Geistes
und Willens hat Wilhelm I. seine Ratgeber übertrumpft
und auch diesen Großen als Mensch und Herrscher tiefe
Schmerzen einzufließen gewußt, sondern durch die Gerad-
heit und Schlichtheit seines Charakters,
durch seine unbedingte Gerechtigkeitliebe und
Gewissenhaftigkeit, durch die Ritterlich-
keit und den Adel seines Wesens. Das hat ja
Bismarck selbst in seinen „Gedanken und Erinnerungen“
in schönen und ergreifenden Worten ausgesprochen
und hier hätte ihm Lorenz glauben sollen.“

Neuwahlen in England?

Ein großes englisches Blatt will aus besserer Quelle
erfahren haben, daß die Auflösung des Parlamentes in
wenigen Monaten bevorstehe und daß im Herbst Neu-
wahlen stattfinden würden.
In der letzten Sitzung tritt, würde dem gegen-
wärtigen Parlament noch nicht einmal die Hälfte seiner
gesetzlichen Lebensdauer beschieden gewesen sein. Da
man bei den letzten allgemeinen Wahlen die konservativ-
unionistische Regierung eine über Erwartung große Mehr-
heit erlangt hat, so muß man anerkennen, daß die Auf-
hebung der Neuwahlen, nachdem noch nicht die Hälfte
der Legislaturperiode verstrichen ist, ein Akt großer
Rohheit der Regierung wäre, denn sie begäbe sich freiwillig
in die Gefahr, an Stelle einer vorhandenen großen Mehr-
heit durch eine ungenügende Minorität der Minder-
heit zu geraten und abzuhängen zu müssen.

Diese Gefahr liegt um so näher, als gerade die in den
letzten Wochen vorgelegenen Ertragsabgaben einen starken
„Druck nach links“ haben wahrnehmen lassen. Diese Er-
tragsabgaben haben stattdessen in Wahlkreisen, die zu den
sichersten Stützen der gegenwärtigen Regierungsmehrheit
gehören. In zweien dieser Wahlkreise hat die Opposition
obgezwungen, und zwar nicht nur mit einer kleinen Zusatzt-
majorität, sondern mit einer sie selbst verblüffenden Mehr-
heit; den dritten Wahlkreis hat die parlamentarische Majorität
behalten, aber ihr Stimmzusatz, das bei den
letzten allgemeinen Wahlen noch 2000 betragen hatte, sank
auf 1100 herab.

Eine gegenwärtige Niederlage hätte an sich nichts zu
belegen, denn dergleichen findet bei Ertragsabgaben überall
statt, aber zwei schwere Schlagzeile und eine halbe Nieder-
lage unmittelbar hintereinander, das heißt doch wohl auf
eine wesentlich veränderte Stimmung der Wählerherrschaft
hin. Man scheint die Regierung allerdings zu hoffen, eine
der Ursachen der Niederlage ziemlich bald beseitigen zu
können. Der Schatzkanzler hat die im Unterhause er-
stlich, er hoffe, daß die Linsen der Steuererhöhung
sich in diesem Jahre vermindern würden.
Träte diese Ankündigung die Aussichten der Regierung wesentlich
gebeßert werden, denn es ist unbestreitbar, daß die infolge
des südafrikanischen Krieges eingetretene erhebliche Mehr-
belastung der Steuerzahler durch allerlei unbedeutende und
lästige Abgaben einer der Hauptursachen der Verarmung
ist. Aber einmal machen es die großen Steuerforderungen
für Meer und Marine nicht eben wahrscheinlich, daß in
absehbarer Zeit eine Erleichterung der Steuerlast sich be-
merklich machen werde, und zweitens hat Herr Ritchie nur
eben eine Öffnung ausgesprochen, die um so verlässlicher
ist, als gleichzeitig ein Vorschlag, eine bestimmte lästige
Steuer zu beseitigen, von der Regierung nachdrücklich
bekämpft, und demgemäß auch vom Parlamente abgelehnt
wurde.

Die Regierung scheint aber ihre Hoffnung nicht sowohl
auf die Wirkung von Steuererleichterungen zu setzen, als
auf die ihr noch während des Boererkrieges so feindselig
gesonnenen Iren. Schon bei der Beratung der Steuer-
forderungen fiel es auf, daß, während verschiedene An-
hänger der Regierung stark mit ihr ins Gericht gingen,
die Iren sich passiv verhielten. Bei der Abstimmung
erhielt sie sich dann ihrer Stimmen, wodurch der Regierung
trotz des Abfalls einer Anzahl von Konservativen und
Unionisten eine außerordentliche Mehrheit gesichert wurde.
Dieses Wahlergebnis der Iren erklärt sich durch das Pro-
gramm einer weitestgehenden Erweiterung der
lokalen Selbstverwaltung für Irland, mit dem
die Regierung in den Wahlkampf trat.

Es mag wohl sein, daß die Regierung damit die Iren,
sowohl auf der irischen Insel selbst, wie die in England
lebenden, sich wohlgegnigt macht. Aus der anderen Seite
aber wird sie viele Stimmengänger, welche die Iren als
eine Gefahren-Nation ansehen, gegen sich aufbringen und
gerade durch das irische Programm manchen Wähler in
England und Schottland verlieren.

Dann kann es sehr leicht kommen, daß die Liberalen
sogar nicht die Mehrheit erlangen, die konservativ-unioni-
stische Allianz aber auch nicht, und daß dann die Iren
mit ihren Stimmen die Entscheidung in der Hand haben.
Es würde dann so werden, wie in den letzten Zeiten des
liberalen Ministeriums, und ebenso wie die Liberalen
an dem Mangel einer eigenen Mehrheit schließlich zu
Grunde gingen, würde es der konservativ-unionistischen
Regierung gehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. April. (Lehren des Kuffandes
in Holland). Der allgemeine Zustand der
in den Niederlanden lebenden beschäftigten Arbeiter,
von dem gegenwärtig Holland und sein Erwerbsteil
so schwer bedrängt wird, hat auch für Deutschland
nach verschiedenen Richtungen eine nicht zu unter-
schätzende Bedeutung. Zunächst zeigt sich an einem ge-
richtlichen Urteil, wie verhängnisvoll werden können,
wenn sozialdemokratisch bedingten Arbeiterorganisa-
tionen die Möglichkeit zum Verstreuen gegeben ist, die
Vertretung in ihre Verträge zu bringen. Die
Schlichtung, die nicht nur der Verstreuen, sondern die ge-
samte Volkswirtschaft Hollands durch den Ausbruch
in der Verstreuen, enthält nicht nur die blühend-
ste Rechtshilfe für die von der niederländischen
Regierung vorgeschlagenen Gesetzesvorschriften gegen den
Ausbruch solcher Zustände, sie beweist auch die Ver-
pflichtung der Maßnahmen, welche die Leiter der großen
deutschen Verstreuenmaßnahmen, wie des Nord-
deutschen Bund und der preussischen Eisenbahnver-
waltung, zur Verhütung ähnlicher Ertrags des Verstreuen
durch das Verstreuen sozialdemokratisch geleiteter
Organisationen in ihrer Arbeiterherrschaft ergreifen haben.
Zobann aber bringt die Bewandlung der holländischen
Vorgänge mit der Diktationskampagne unserer Sozial-
demokratie im Reichstag ins Auge. Die Sozialdemo-
kratie beabsichtigt damals, die Mehrheit der geistlichen
Vertretung des deutschen Volkes an der Bewirkung
ihres Willens in Bezug auf die Tarifvorlage zu hindern,
und zwar nicht bloß indirekt durch planmäßige Ver-
schleppung, sondern auch direkt durch Störung der
Verhandlungen. Nichts beweist auch der Generalaus-
schuß der holländischen Verstreuenarbeiter die Wegweisung
des Landes zu verhindern, die gegen die Wiederholung
solcher Zustände gerichteten Gesetzesvorschriften zu ver-
abreden. Und zwar liegt es nicht bloß in der Pflicht,
durch die Wahllegung des Verstreuen und die damit
verbundene Schlichtung des Verstreuen einen solchen
Druck auf die geistlichen Vertreter auszuüben, daß
sie von der Bewirkung des geistlichen Willens absehen
müssen, es ist auch darauf abgesehen, eine Beschäfti-
gung der Arbeiter direkt unmittelbar zu machen, in-
dem die während der parlamentarischen Pause gemein-
samer auf der Hand des Diktationsbeschlusses durch
Unterbrechung des Verstreuen verbunden werden sollen,
dieser die Bewirkung der Verhandlungen in den Kom-
missionen zu verhindern. Die letztere Zeit die Sozialdemo-
kratische Fraktion mit dem Reichstag, so beabsichtigt die
verstreuen Arbeiterherrschaft in den Niederlanden die
verfassungsmäßige Wegweisung ihres Landes schweben-
den und sie zu verhindern, ihre verfassungsmäßigen Auf-
gaben auszuüben. In dem einen wie in dem anderen
Falle mifflüssig daher die Sozialdemokratie in der groß-
artigen Weise die Verstreuen ihres Landes und das Recht
des gesamten Volkes, sie sich selbst zu wählen, unter
ihren Händen, der Bewandlung ihres Willens aufzugeben.
Hier wie dort handelt es sich also darum, unter Verletzung
der Verstreuen und Verstreuen die Befähigung des
Volkes und seiner Vertretung zu verweigern und die
Ablehnung der von der Sozialdemokratie geleiteten
Verstreuen vorzubereiten. Bei uns ist der Verstreuen
der Sozialdemokratie, die Verstreuen des Reichstages
zur Unterbrechung der Mehrheit unter ihren Willen zu
hindern, an der Entschlossenheit der Reichstagsmehr-
heit nicht möglich gescheitert. Es wäre aber ein Zeichen
gemeiner Ausschweiflichkeit, anzunehmen, daß der Verstreuen
nicht mit vermehrter Kraft wiederholt werden würde,
wenn die Sozialdemokraten aus den bevorstehenden
Reichstagswahlen in verklärter Zahl in den Reichstag
einziehen. Was man von einer Verklärung ihres Ein-
flusses innerhalb und außerhalb der parlamentarischen
Verstreuen zu gewärtigen haben würde, zeigen die
Vorgänge in Holland in einer auch für das nächste Auge
deutlich erkennbaren Weise. Neue Vorgänge lehnen, daß
es sich um die Erziehung der bürgerlichen Gesellschaft han-
delt und daß demzufolge alle Schichten unseres Volkes
ein gleiches Lebensinteresse daran haben, zu verhindern,
daß die Sozialdemokratie einfließen und hart genug
wird, um die ganze übrige Bevölkerung unter ihren
Willen zu zwingen. Gerade die Vorgänge in Holland
enthalten daher die dringendste Mahnung an alle bürger-
lichen Parteien, bei den bevorstehenden Reichstagswahlen
sich gegenwärtig zu halten, daß der gemeinsame Tadel
aller die Sozialdemokratie ist und daß es lediglich ein Ge-
bot der Selbstbehaltung ist, den gemeinsamen Feind mit
gemeinsamer Kraft zu bekämpfen.

Berlin, 8. April. Die konfessionelle Grund-
lage des Programms der Zentrumspartei
wird vom „Amerikanischen Kurier“ in Abrede gestellt, weil
das Programm, das am 21. März 1871 von den Be-
gründern der Zentrumspartei angenommen wurde, nicht
die Konfession zur Grundlage hatte. Nun ist es allerdings
richtig, daß die damals neu gegründete Partei unter dem
Einfluß ihrer führenden Diplomaten in das Programm
gerade das nicht aufnahm, was sie eigentlich wollte, was
sie nach außen unterrichtet und im Innern zusammenhält.
Aber damit ist acan die konfessionelle Grundlage des
Zentrumsprogramms gar nicht beseitigt. Um in dieser
Beziehung klar zu werden, muß man der Wahi-
bewegung gebent, wie sie dem Zusammenritte des

ersten deutschen Reichstages voranging, und des Wahl-
programms, das für die katholischen Wähler damals
aufgestellt worden ist. Eine zeitgenössische Quelle, Schul-
heß' Geschichtsalbum aus dem Jahr 1871, berichtet über
den Gang der kirchlichen Wahlbewegung in Norddeutsch-
land: „Als Kandidaten wurden nur Personen aufgestellt,
die sich verpflichteten, im Reichstage einer besonderen
katholischen Fraktion (der Name für dieselbe ist noch
vorbehalten) beizutreten. Selbst solche bisherige Ab-
geordnete, welche in jeder Beziehung sich als treue Katho-
liken erwiesen hatten, wurden fallen gelassen, wenn sie
diese Verpflichtung nicht eingehen wollten.“ — Dieser
modus procedendi ist offenbar das Ergebnis der Lösung
gewesen, die von einer Anzahl kirchlicher Führer aus-
gegeben worden war. Enthalten ist die kirchliche Lösung
in einem am 12. Januar 1871 in Mainz vom Dom-
kapitular Dr. Rauhaug, vom Domkapitular Dr.
Haffner, von Karl Rühl in Aachen, von Dr.
Kronw. Wamboldt und dem Oberredaktions-
rat Bats unterzeichneten Wahlprogramm. Dasselbe
fordert von den künftigen Reichstagsabgeordneten:
1) daß sie für die Uebertragung der Stellung der
Kirche gegenüber den Paragrafen aus der preussischen
Landesverfassung in die Reichsverfassung stimmen; 2) daß
sie gegen alle beschränkten Bestimmungen ankämpfen,
die die Aufhebung des Reichsvertrages bezüglich der
Kirche in Verhinderung gebracht werden könnten; 3) daß
sie sich bemühen, der Kirche den ihr gebührenden Ein-
fluß auf die Kirche und Schule zu wahren, und daß sie auf
alle Fälle gegen Einführung der Ekklesiastik, so-
wie auch von kommunal- und Simultan-
schulen stimmen; 4) daß sie bei Uebertragung der römischen
Konstitution des Papstes sich anstrengen, Uebertritt
man diese Forderungen und hält man sich vor Augen, daß
der kirchliche Stand in Norddeutschland nur solche Kan-
didaten aufstellte, die sich verpflichteten, im Reichstage einer
besonderen katholischen Fraktion beizutreten, so
würde man sich über die konfessionelle Grundlage des
Zentrumsprogramms nicht im Zweifel sein. Was das
Programm der am 21. März 1871 beantragten Zentrum-
partei des Reichstages ebenso wie die Namen verstreuen,
wurde sofort durch das parlamentarische Gutachten einer
neuen Partei offenbar. Der kirchliche Charakter der
Gegenüberstellung mit seinem Eintreten für die Aufrechter-
haltung des kirchlichen Standes, und der Zentrumsantrag
vom 27. März 1871, die Artikel 12, 15, 27, 28, 29 und 30
der preussischen Verfassungsurkunde als „Grundrechte“ der
Reichsverfassung einzuverleiben, beweisen unabweislich,
wie eifrig die neue Partei die Durchsetzung des Mainzer
kirchlichen Wahlprogramms vom 12. Januar 1871 sich an-
zulegen sein ließ. Es würde lediglich ein Beweis von Un-
richtigkeit und Ehrlichkeit gewesen sein, wenn die am
21. März 1871 beantragte Partei statt der nicht kirchlichen
Namens „Fraktion des Zentrums“, ebenso wie ihre Be-
nennungsgewohnheit im preussischen Abgeordnetenhaus vom
Jahre 1872, den Namen „katholische Fraktion“ an-
genommen hätte.

Berlin, 7. April. (Spende des polnischen
Nationalkongresses und der Nationalallianz.)
Aus dem in Warschau erscheinenden „Słowo Polskie“
übernimmt der „Kurier Posnamski“ die folgenden
Beurteilung des 10. Jahresberichtes der Nationalallianz
und Kommissionen aufgeschriebenen Mittelungen über Bestand und
Kommissionen des polnischen Nationalkongresses, der seitens
in Kopenhagen im Schweizerischen Kanton St. Gallen
untergebracht ist. Das „Słowo Polskie“ schreibt: Ende
September 1901 betrug der Nationalkongress 222 890 Kr.
Am Jahre 1902 machten die im Nationalkongress in
Kopenhagen eingezahlten Beiträge 1350 Kr. aus.
Weiter gingen ein vom Verbande des polnischen Aus-
wanderertums 11 392 Kr., von der Pariser Kommission
des Schones 13 170 Kr., von dem Hauptkommissioner des
Nationalkongresses für die Vereinigten Staaten von Nord-
amerika 13 840 Kr. Nach Abzug der Ausgaben blieben
die Rechnungen des Schones Ende 1902 mit der Summe
von 203 192 Kr. ab. Die Aufsichtskommission hat auf
Grund des § 22 des Statuts die aus dem Schones ver-
fügbare Quote ausschließlich der Nationalallianz zu-
erkannt. Denn das Wesen darüber, daß die Nationalallianz
der Nation nicht auf Irwege gerate, das Barren der Ab-
stufungen, welche die polnische Sache untergraben, das
Bedürfnis, die eine Organisation erforderlich, welche von
seiner Selbstständigkeit, von seiner Selbstständigkeit,
von seinem Stande, von seinem Bestehen und von seiner
Doktrin abhänge ist, also eine nationale Organisation
mit rein demokratischem Untergrunde, eine Organisation,
die auf geradem Wege, ohne Bedingungen zu stellen,
dem klar und deutlich vorzutreten Ziele, der Unab-
hängigkeit Polens, auftritt. In diesem Geiste
und auf dieser Bahn geht die polnische Nationalallianz vor.“
Angeht dieser Erklärung, warum keine andere der
polnischen Organisationen mit Mitteln aus dem
Nationalkongress bestraft worden ist, ist ein Zweifel über
den polnischen Charakter und Zweck der polnischen
Nationalallianz nicht ausgeschlossen, und ebenso wie der
Nationalkongress, dessen geheime Fonds schließlich den oben
angeführten Betrag aus erheblichen Überflüssen, bestimmt
ist, die Mittel zur Unterstützung einer Bewegung her-
zugeben, deren Gehalt die Wiederherstellung eines
selbstständigen polnischen Reiches ist, ebenso unterrichtet
sich die polnische Nationalallianz der Aufgabe, die in ver-
schiedenen Ländern anfallenden polnischen Elemente auf
westlichem Gebiete zu sammeln und zur Aufnahme der
Unabhängigkeitsbewegung der großpolnischen Nationen fähig
zu machen.

Berlin, 8. April. (Telegramm.) Die Kaiserin
unternahm gestern nachmittags eine Spazierfahrt nach dem
Schloß Bellevue. — Gestern abends um 7 Uhr empfing der
Kaiser die Meldung des Prinzen Friedrich Carl
von Preußen als Leutnant im 1. Garde-Regiment
zu Fuß, in Gegenwart des Vaters des Prinzen, des
Prinzen Friedrich Leopold, und der direkten Vorgesetzten,
des kommandierenden Generals v. Kessel, des General-

Bad Wildungen Modernster Neubau, direkt am Trinkpavillon der Georg-Viktor- und Heisen-Quelle und den Kuranlagen. Höchste Lage am Walde.



Klarner's Bravour-Fahrräder

Dürkopp - Corona - Westfalen - Columbia
Jed auch für die Saison 1905 unbedingt die besten und trotzdem ausserordentlich billig.

Kirchliche Nachrichten.

Gründonnerstag.
Gottesdienst: Früh 9 Uhr Messe und heil. Abendmahl. St. Joh. Katholische Kirche (St. Augustinus, L.-Renditz, Wilhelmstraße).

Tageskalender.

Geheimnis des Leipziger Tageblattes. Nr. 222
Redaktion des Leipziger Tageblattes (H. Vels). 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (H. Vels). 1173

Städtische Operette Die Fledermaus. 2. Eingang von der Promenadestraße, parterre rechts, und

Städtische Operette Die Fledermaus. 2. Eingang von der Promenadestraße, parterre rechts, und
Städtische Operette Die Fledermaus. 2. Eingang von der Promenadestraße, parterre rechts, und

Städtische Operette Die Fledermaus.

Städtische Operette Die Fledermaus. 2. Eingang von der Promenadestraße, parterre rechts, und
Städtische Operette Die Fledermaus. 2. Eingang von der Promenadestraße, parterre rechts, und

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritsch. Geöffnet jeden

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritsch. Geöffnet jeden
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritsch. Geöffnet jeden

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritsch.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritsch. Geöffnet jeden
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritsch. Geöffnet jeden

Neues Theater.

Donnerstag, den 9. April bis mit Sonnabend, den 11. April 1905:
Sonntag, den 12. April: Nachmittags 1/2 Uhr: Zu ermäßigten Preisen:
Franz. Oper.

Altes Theater.

Donnerstag, den 9. April, bis mit Sonnabend, den 11. April 1905:
Sonntag, den 12. April: Nachmittags 1/2 Uhr: Zu ermäßigten Preisen:
Die Fledermaus.

Leipziger Schauspielhaus.

Donnerstag, den 12. April (Osterfesttag):
Sonntag, den 15. April (Osterfesttag):
Nachmittags 1/2 Uhr: Zu ermäßigten Preisen:
Die Fledermaus.

Charfreitags-Aufführung.
Heute, Donnerstag, den 9. April, 7 Uhr Abends
Hauptprobe
Johann Sebastian Bach's Passionsmusik in der Thomaskirche.

Hochaparte Neuheiten in den neuesten
Sommer-Damen-Blousen
Hermann Hanke,
früher Fr. Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Strasse 32.

Oswald Nier G. m. b. H.
Aux Caves de France
empfehlen zu den Festtagen Ihre
garantirt reinen Weine

Windsor Schild-Gravatten
Stehumlegekragen
Conrad Grau
Petters-Str. 9

Elektrizitäts-Act.-Ges. vormalis
Schuckert & Co.
Zweigniederlassung Leipzig:
Schützenstrasse 4,

Oster-Eier und -Hasen
aus Oberösterreich, Kärnten, reigende Farben und Italiener Neheiten
in Oster-Hasen (Eiern) aus Erde, Kalk, Porzellan, Glas, Majolika etc.

Obergrund
Wald- und Gebirgs-Sommerfrüchte (eine der prächtigsten), Fluss-, Eisen-, Dampf- und
andere Bäder. Von verlässiger Prospekt.
Brief- und Telegramm-Adresse: Koch, Obergrund Bodenbach.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung

in der 45. ordentlichen General-Versammlung der stimmberechtigten Aktionäre der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am 7. Mai 1903 um 12 Uhr Mittags im Sitzungssaal der genannten Eisenbahn-Gesellschaft in Leipzig (Bahnhofgebäude) abgehalten werden wird.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Bilanz und Vortrag des Geschäftsbereiches für das Jahr 1902.
 - 2) Bericht des Aufsichtsrates über den Verlauf der geschäftlichen Verhandlungen für das Jahr 1902.
 - 3) Antrag bezüglich Verrechnung des im Jahre 1902 erzielten Reingewinnes.
 - 4) Antrag auf Erhöhung der Beitragsquote für den geschäftlichen Bestandfond.
 - 5) Beschlusstexte.
 - 6) Wahl des Revisions-Ausschusses zur Prüfung der geschäftlichen Verhandlungen für das Jahr 1903.
- Die F. T. Eisenbahn-Aktionäre, welche an dieser General-Versammlung Teil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, nach Aufgabe der 25, 35, 37, 38 und 40 der Gesellschafts-Statuten die Aktien (samt Kuponen oder nach Inhalt des § 41 der Statuten die Beschlüsse) gegen zwei Gulden oder vier Reichsmark (je nach dem Inhalt der Statuten) zu versenden.
- Die Aktien müssen bei den Herren **Johann Lohse & Co.** in Wien bei den Herren **Eschke & Co.** in Prag bei den Herren **Zakausky** in Olmütz bei der **Dresdener Bank** oder **Tredden** bei der **Dresdener Credit-Anstalt, Abteilung Dresden**, **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, **Berlin** bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft** oder **Herrn S. Bleicheröder**, **Dresden** bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft**, **Leipzig** bei der **Hauptkassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft** und zwar spätestens bis 28. April 1. J. mittels brieflicher Kommunikation, wozu ein Voreinzahlung der Einzahlungsbetrag über die Depositions-Aktiva verfahren, den Depositionen rückgeführt wird, zu überreichen.
- Nach der General-Versammlung werden die Aktien gegen Rückstellung der Requisition wieder abgeliefert.
- Leipzig, am 6. April 1903.

Der Verwaltungsrat.

- § 35. An der General-Versammlung Teil zu nehmen ist jeder Aktionär berechtigt, welcher mindestens 10 Aktien besitzt.
- § 36. Die General-Versammlung ist nur durch andere noch § 38 stimmfähige Aktionäre gültig.
- § 37. Je jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, kein Aktionär kann jedoch mit Berechnung der ihm übertragenen Berechtigung mehr als 40 Stimmen in sich vereinigen.
- § 38. Die Aktionäre müssen, um die Stimmrecht in der General-Versammlung ausüben zu können, ihre Aktien wenigstens acht Tage vor dem Zusammentritte derselben an die Gesellschaft, oder bei der vom Verwaltungsrat in der Einladung zur General-Versammlung zu bezeichnenden Orten abzugeben.
- § 39. Die Aktien müssen eine auf dem Namen lautende Legitimationskarte, welche die Zahl der hinterlegten Aktien und der danach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist, bei der General-Versammlung mitbringen.
- § 40. Die General-Versammlung ist in der Regel beschlussfähig, wenn die Aktionäre den zehnten Teil der im Umfange der Aktien repräsentieren.
- § 41. Die General-Versammlung ist in der Regel beschlussfähig, wenn die Aktionäre den zehnten Teil der im Umfange der Aktien repräsentieren.

(Kandrud wird nicht honoriert.)

Spar- und Gewerbebank zu Leipzig, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Nachdem in der General-Versammlung vom 29. März dieses Jahres die Gründungsstatuten für die Spar- und Gewerbebank zu Leipzig demit beschlossen sind, und deren Gekanntmachung erfolgt ist, belaufen dieselben auf folgendes: ...

A. Aufsichtsrath:

- Herr Otto Güttel, Vorsitzender, Buchhalter, Leipzig.
- Herr Otto Kittel, Kaufmann, Leipzig.
- Herr Wilhelm Willecke, Bureau-Vorstand, Schriftführer, Leipzig.
- Herr Friedr. Caspari, Kaufmann, Leipzig.
- Herr Heinrich Teichgraber, Bankbeamter, Leipzig.
- Herr Friedrich Hartung, Bankbeamter, Leipzig.
- Herr Karl Dieterling, Schulbuchverleger, Leipzig.
- Herr Rob. Martin, Expedient, Leipzig.

Stellvertreter:

- Herr Albin Heutschel, Kaufmann, Leipzig.
- Herr Hermann Müller, Kaufmann, Leipzig.
- Herr Helmar Kalpe, Beamter, Leipzig.

B. Directorium:

- Herr Max Sauer, Vorsitzender, Kaufmann, Leipzig.
- Herr Paul Koch, Schriftführer, Kaufmann, Leipzig.
- Herr Julius Rost, Schriftführer, Kaufmann, Leipzig.

Das Directorium. Max Sauer. Paul Koch.

Schlosshotel Heidelberg.

Haus ersten Ranges, auf dem Schlossberge, in direkter Verbindung mit dem Schlosspark.

Personen-Aufzug. Electricches Licht.

Die Eröffnung findet auch in diesem Jahre wieder am **Palmsontag** (den 5. April) statt.

Omnibus und Hotel-Portiers am Bahnhof.

Kreuznach

weltberühmtes Soolbad „Kreuznacher Mutterlauche“

Indicationen: Scrophulose, Psoriasis, Gicht, Rheumatismus u. s. w.

Prospecte gratis durch die Kurverwaltung.

Zommerfrische Großbothen.

In dem ersten, herrlichen Luisen's Bado Nr. 60D haben Sommerfrüchtlern, Kuchentisch, Bad bei der Belgrin dableib.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,

Lehrerbildung und Prüfung (nach für ältere Leute).

Lehrerbildung und Prüfung (nach für ältere Leute).

Kaufmännische Fortbildungsschule

von Rudolf Schneider, (Magazingasse 4)

Lehrerbildung (Handelschule, 2jährig), Beginn des neuen Schuljahres am 25. April u. c.

Jagdverpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd des Jagdbestandes der Stadt Leipzig in dem am 7. April 1903 an demselben Termin an **Montag, den 20. April d. J., nachmittags 3 Uhr,** ausgesetzt werden.

Gemälde-Auction.

Abendstunden können ca. 40 Stück **Delgemälde,** größtentheils Landschaften in prächtigen Rahmen, heute **Donnerstag, 9. April,** früh 10 Uhr ab veräußert werden in den Räumen des Leipz. Central-Theaters, Gottschalkstraße 21.

Fahrräder-Auction

Beste 4 Räder im Laden: **Kupfergässchen 14** **3 Herrenräder,** **1 Kind-Cyclo, 1 Räder-Schlepp, Auctionator.**

große Wein-Auction

am 11. April, 11 Uhr, im **Spezialrestaurant, 62, beim Opernhaus.**

1 Automobil (Wartburg), 3 Räder, 1 Velocipede.

Auctionen

am 11. April, 11 Uhr, im **Spezialrestaurant, 62, beim Opernhaus.**

Dr. med. Anna Moesta

Dr. med. Anna Moesta, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Dr. med. J. Schwarzkopf

Dr. med. J. Schwarzkopf, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Schumann, Sebastian

Schumann, Sebastian, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Geschlechtsleiden

Geschlechtsleiden, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Heilmagnetopath Parthey

Heilmagnetopath Parthey, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Gummi-Waaren

Gummi-Waaren, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

jetzt Hansstrasse 19.

Technikum Sternberg

Technikum Sternberg, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Chapison's

Chapison's, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Unterrichts-Institut

Unterrichts-Institut, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Ausbildung in allen

Ausbildung in allen, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

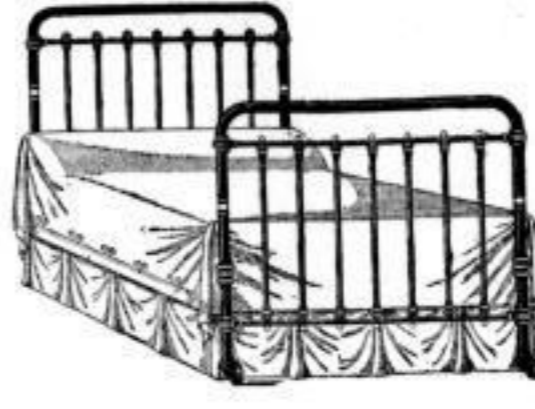
Kontorarbeiten.

Kontorarbeiten, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Tachy

Tachy, prakt. Arzt, Leipziger Straße 1, vertritt bis 14. April.

Reform-Bettstellen.



- Kinderbettstellen Größe 60x120 cm, 60x130 cm, 70x140 cm, 70x150 cm, 80x160 cm.
- Dienstbotenbettstellen von Mk. 6.00 an
- Pensionsbettstellen
- Fremdenbettstellen
- Messingbettstellen
- Reform-Matratzen beste Systeme
- Alpengras-Matratzen von Mk. 9.00 an
- Rosshaar-Matratzen eigene Tapezierwerkstatt.

Friedrich & Lincke, Petersstrasse 13.

Continental PNEUMATIC

Bester und dauerhaftester Reifen für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. Guttap. Co. Hannover

Robert Kiehle, Königlich Sächsischer Hoflieferant, Export, Kurprinzstrasse.

Maschinen-Fabrik

empfiehlt seine bewährten u. beliebten Spezialitäten für Hausbedarf und Gewerbe, für Kunststicker, Wäsche-, Trikotagen-, Sack- und Planenfabriken, Sattler etc. sowie für die gesamte Schuh- u. Leder-Industrie.

45 höchste Auszeichnungen 45 Maschinen für gewerbliche Zwecke Vorzugspreise. Auf Wunsch Theilnahme gestattet.

Detail-Verkauf nur Kurprinzstr. 11, vis-à-vis der Markthalle.

Näh-

Dörfel

Halbstr. 12. Schnellschneidmasch. 6 A Ich biete jede Schrift bis zum höchsten Grade der Feinheit und Schnelligkeit aus.

Rackow, Universitätsstr. 2, II.

schnelle u. gründliche Ausbildung in Schreib- u. Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreib. etc. Auskunft u. Prospect frei.

Einj.-Freiw.-Examen

Gelehrte Vorbereitung d. christlichen, gem. luth. Lehren, von mögl. A. K. Hofstr. 31, III.

Englisch lady gives good lessons Katharinenstr. 2, III.

Französisch spricht au pair oder Stundenwiese gegen Wittgenstein Rückertstr. 6, part.

Gelehrte Vorbereitung für Lehramtskandidaten junger Mädchen möglich im Unterricht bei verheir. Lehrer gelehrt. Offerten u. B. Y. 7 postlagernd Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Wohlf. Class. Unterr. erbt. u. Dom. Wes. 6 A Hofstr. u. E. 14 Hofstr. 32, III. - 2. - 2.

Internationales Detektiv- u. Auskunftsinstitut. Barfüßg. 7, Prop. fr.

Offerten über Collagen.

Neue Erfindung! Reflex-Wachs-Crème

für alle Schuh- und Lederarten!

Terpentin- und Säurefrei! Erhält das Leder stets weich, geschmeidig und macht es wasserdicht! Erzeugt mühelos dauerhaften und schönen Glanz, der auch bei Regen- und Schneewetter blüht!

Billigster und bester Creme in schwarz und farbig!

Reflex-Werk Dr. Wilh. Baum, Nürnberg.

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

Generalvertreter: **Walter Stogmann, Leipzig,** Telefon 6968, Kronprinzstr. 41.

Heute Donnerstag Jungbier

Brauerei F. A. Ulrich, Leipzig.

Sitzung der Stadtverordneten.

Beilage, 8. April. Den Vorsitz führt an Stelle des Herrn Dr. Jund, der die Ende dieses Monats einen Urlaub...

Der Verkauf eines Areals an der Berliner Straße von 218,5 Quadratmeter Flächeninhalt zum Preise von 23 A für den Quadratmeter wurde genehmigt.

Die Heuleitung der Klassennummer 1, 2, 3, 4 und 10 im oberen Stadteck der 26. Bezirks-Schule in E-Südlich mit einem Aufwande von 230 A wurde abgelehnt...

Die Einstellung der beiden Albert-, Wilhelm- und Dorothienstraße in E-Südlich gelegenem Parzelle Nr. 115 in sechs Banplätze und der Verkauf derselben an die Hochhäuser wurde genehmigt.

Die Vergütung von Hilfsarbeitern aus dem Vermögensfonds (1100 A) für die Totenaberbelle im Spezialbudget „Johannshospital“ fand Zustimmung.

Die Eingabe des Vereins „Vormarkt“, Leipzig-Glad, wegen Anhebung der Pflanzsteuer, Siedhart, Cues- und Hausdorfer Straße usw. wurde dem Rat zur Ermüdung abgelehnt.

Die Eingabe des Gemeindefiskus wegen Anhebung der Raiser Friedrich-Strasse zwischen der Neuberger Gasse und Blumenstraße wurde abgelehnt.

Die Erweiterung des Platzes vor dem Alten Theater und des Platzes am das Radmann-Deukmal, sowie der Aufkündigung eines Teiles des Platzes (unter Nachverwilligung eines Gesamtsummandes von 16 534 A) wurde abgelehnt.

Die Erweiterung des Platzes an der Gasse der Grundstücke Merxlebenstraße Nr. 97 von ungefähr 84,75 Quadratmeter Flächeninhalt zum Preise von 10 A für den Quadratmeter wurde genehmigt.

Zur Errichtung einer neuen Klasse (Klasse 10b) an der Oberen Schule für Mädchen erteilt man Zustimmung und verwilligt nachträglich 1500 A als Verbilligungssumme für Hilfsunterricht.

Die Veränderung der Aufzugsanlage in der Markthalle mit 20 900 A Aufwand wurde genehmigt.

Die Nachverwilligung von 990 A für 50 Tugend neue Gendarmen für das Volkshaus an der Delliger Straße wurde abgelehnt und nur 450 Mark für 40 Tugend Gendarmen verwilligt.

Die Genehmigung einer öffentlichen Brunnenanlage an der Ecke der Sandberger und Jägerstraße in E-Südlich mit 1400 A Aufwand wurde genehmigt.

Die Einführung der Wasserleitung in die verlängerte Duerstraße von der Hüttenberger Straße bis zur Straße O und in die Duerstraße mit einem Aufwande von 2980 A, sowie in die Hüttenberger Straße bis zur Duerstraße und Straße 19 und in die Straße 19 zwischen Hütten- und Hüttenstraße in E-Südlich mit 2180 A Aufwand fand gleichfalls Genehmigung.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung. In der nächsten Woche fällt das Oberfeld halber die Sitzung aus.

Gerichtsurhandlungen.

Δ Dresden, 8. April. Wegen Fahnenflucht hatte sich heute bei dem Kreisgericht der 8. Division Nr. 32 der 1891 hier geborene, nach unrichtiger Zeugnis Aussage...

Erklärung gehabt habe. Anfanglich hat er auch nach Amerika zu gehen, da er zum Weiterleben keine Lust mehr hatte. In der Sitzung wurde es ihm schon früher gelehrt, es gefalle ihm...

S. & H. Berlin, 8. April. (Privatelegramm.) Parisier wurde in 3 Jahren Gehaltsamt, 10 000 A Gehalt und 5 Jahre Ruhestand bewirkt. Er wurde sofort verabschiedet. (Schluß.)

Sport.

Nennen in Totent-Glob am 8. April. (Telegraphen.) I. Preis der Alten 2000 Mark. II. Preis der Alten 2000 Mark. III. Preis der Alten 2000 Mark.

Nennen in Vierter am 8. April. (Telegraphen.) I. Durban State. II. Durban State. III. Durban State.

Handball-Sport.

Vom Handball-Sport. In der Oberliga werden zwei Berliner Mannschaften der ersten Klasse gegen die Berliner Handball-Mannschaft...

Rad-Sport.

Vom Velodrom-Sport. Für das erste diesjährige Rennen am 10. April statt die Sportplatzanlage nachher...

Stettiner Ereignis. Das von Leipzig Stettiner veranstaltete, am Sonntag, den 5. April abendige Stettiner Rennen war das 18. seit Bestehen des Rennens...

Vermishtes.

4. Aus Thüringen, 7. April. Die Meinung des Thüringers zum Bergbau, sowie zu oberirdischen Eisen- und Gesteinsbau...

zu legen; dadurch glaubte man sein Vieh vor Krankheiten zu schützen. In Braunsau in Böhmen, 8. April. Bergbauern Donnerstag...

Teiligt in der Sparkasse von Prudisch. Die Zahl der notleidenden gewordenen Spar- und Vorsparrenten ist wieder um eine vermehrt.

Petersburg, 8. April. (Telegraphen.) Der deutschen Abteilung der internationalen Rotkreuzgesellschaft wurden von der Jury zehn große und zehn kleine goldene Medaillen...

Legte Nachrichten. Dresden, 8. April. (Telegraphen.) Auf einem Neubau auf der Chemnitzer Straße in Vorstadt Plauen...

8. April. (Telegraphen.) Das Schenkungsgesetz hat den Kaufmann im Baugewerbe erklärt. Die christlichen Sozialisten bemühen sich um die Fortsetzung...

8. April. (Telegraphen.) Die zweite Kammer hat mit 80 gegen 8 Stimmen den Artikel I der Verfassung angenommen.

8. April. (Telegraphen.) Achtzig Prozent des holländischen Eisenbahnpersonals haben sich bereit erklärt, die Arbeit wieder aufzunehmen.

8. April. (Telegraphen.) Heute nachmittag herrschte Ruhe. Eine Gruppe Ausständiger suchte nach der Peterskirche zu gehen...

8. April. (Telegraphen.) In Saragossa kam es heute Nacht zu neuen Unruhen. Die Unruhen verhielten sich...

8. April. (Telegraphen.) Unterhaud. Balfour beantragt Vertagung bis zum 21. April. Balfour erwidert, daß die Regierung der macedonischen Frage ihre erste Aufmerksamkeit widme...

8. April. (Telegraphen.) Anlässlich seines 8. Geburtsstages empfing der König heute vormittag die Glückwünsche der Königin von England...

von Rußland und den übrigen Vorkriegsmitgliedern des Diner beim Kronprinzen ein. Der König verließ das Winterpalais...

8. April. (Telegraphen.) Die königliche Jagd mit König Eduard an Bord ist heute nachmittag 2 Uhr unter dem Salut der Geschütze von Flotte und Garnison hier angekommen.

8. April. (Telegraphen.) Dem preussischen Handelsminister Rößler wurde von der Jury der internationalen Rotkreuzgesellschaft eine für seine besondere Mithaltung bei der Organisation der Ausstellung eine goldene Medaille zuerkannt.

8. April. (Telegraphen.) Nach dem geirrigen Galabier machte der Sultan dem deutschen Kronprinzen und dem Prinzen Eitel Friedrich zwei sehr seltene Revolver zum Geschenk...

8. April. (Telegraphen.) Oesterreichische Meldungen betreffen, daß sich der Zustand des russischen Konsuls Schifcher in Buda durch Singulirität von Lungenerkrankung verschlimmert hat.

Handelsnachrichten.

Table with 4 columns: Station, 8 April, 7 April, 6 April. Rows include Berlin, Hamburg, Leipzig, etc.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Regen, Temperatur, Wind, etc. Rows for 7 April and 8 April.

Weiterbericht.

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 8. April, 9 Uhr morgens.

Table with 4 columns: Stations-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Lists various stations like Stornoway, Blacksee, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. April 1903.

Table with 5 columns: Station, Seehöhe, Temperatur (Mittel, Min., Max.), Wind, Niederschlag.

Die vorwiegend trübe Witterung mit zeitweiligen Niederschlägen hielt auch am 7. April unter westlichen, mehrfach schwachen Winden bei...

PROSPEKT.

Kaiserlich Ottomanische Regierung.

4%ige Ottomanische Staats-Anleihe von 1903

fundiert auf

spezielle Sicherheiten unter Verwaltung der „Administration de la Dette Publique Ottomane“ im Nominalbetrage von

Mark 48.960.000 = Francs 60.000.000 = Pfund türkisch 2.640.000

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Mai 1912 ausgeschlossen.

Diese Anleihe ist von der Kaiserlich Ottomanischen Regierung auf Grund eines Irade Sr. Majestät des Sultans vom 6. Zilhicce 1300*) aufgenommen zu dem Zwecke, die noch in Höhe von nom. M. 18.042.400 im Umlauf befindlichen Stücke der 5%igen, auf spezielle Sicherheiten fundierten Staats-Anleihe von 1888 zu konvertieren oder zurückzahlen. Der Mehrbetrag soll nach Abzug der Spesen für die gegenwärtige Anleihe zur Befriedigung allgemeiner Staatsbedürfnisse dienen.

Die in Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen der vorerwähnten 5%igen Anleihe werden spätestens zum 1. Mai (n. St.) 1903 zur Rückzahlung gekündigt. Alle konvertierten oder zurückgezahlten Stücke jener Anleihe werden durch die Tilgung und die Rückzahlung der neuen 4%igen Anleihe von 1888 vor dem 1. Mai (n. St.) 1903 dem Umtausch ihrer Stücke in solche der neuen Anleihe ausbezahlt.

Die gegenwärtige Anleihe ist ausgegeben in Schuldverschreibungen auf den Inhaber von je Frs. 500 = M. 408 = £ 122 und eingeteilt

in 60 000 Stücke von je einer Schuldverschreibung No. 1 — No. 60 000
12 000 „ „ „ fünf Schuldverschreibungen No. 60 001 — No. 120 000

Diese Schuldverschreibungen und die dazu gehörigen Coupons sind im Ottomanischen Reiche für immer von jeder Steuer, jeder Abgabe und jedem Stempel, wie überhaupt von jedem Abzug befreit; sie werden an allen Kassen des Ottomanischen Reiches als Kautions- oder Garantie angenommen.

Die Deutsche Bank ist unwiderruflich und für die ganze Dauer der gegenwärtigen Anleihe mit dem Zinsen- und Tilgungsdienst dieser Schuldverschreibungen betraut; sie ist ferner ermächtigt, weitere Stellen für die Zahlung der Coupons und der zur Rückzahlung gelangenden Schuldverschreibungen zu bezeichnen. Die Deutsche Bank und die anderen von ihr zu bezeichnenden Stellen sind auch verpflichtet, die neuen Couponbogen kostenfrei auszuliefern.

Die Kaiserlich Ottomanische Regierung überweist und verpfändet ausschließlich und unwiderruflich für diesen Dienst bis zur gänzlichen Tilgung des Nominalkapitals der Schuldverschreibungen den Ertrag der nachbestimmten Einkünfte, deren Verwaltung und Einziehung der „Administration de la Dette Publique Ottomane“ bis zur Tilgung der gegenwärtigen Anleihe anvertraut bleibt, nämlich:

1. Fischerei-Abgaben
2. Jagdschein-Gebühren
3. Gebühren für Fischerei-Erlaubnisscheine
4. Gebühren für Erlaubnisscheine zum Tumbek-Verkauf**)
5. Seiden-Zehnten
6. Den Anteil der Kaiserlich Ottomanischen Regierung an den Gebühren für die in Gemehheit des unter dem 17. Zilhicce 1305 — 14. Juli 1888 (n. St.) — mit Zustimmung des Verwaltungsrates der Dette Publique Ottomane erlassenen Dekrets dem Stempel unterworfenen Akte.
7. Bevorrechtigte Verpfändung der Getreidezehnten des Sandjaks Smyrna für einen jährlichen Betrag von £ 10.000

Es ist vereinbart, dass bei der Verpfändung der Zehnten im vorerwähnten Sandjak, der ein Delegierter der Dette Publique Ottomane unter tätiger Mitwirkung bei allen die Erhebung des Zuschlages betreffenden Massnahmen beizutreten wird, die Verpflichtungsscheine, die der Zuschlagempflinger infolge dieser Zuerstellung für den Gegenwert der Zehnten auszuliefern hat, in Höhe von £ 10.000 an die Ordre der in dem vorerwähnten Sandjak befindlichen Kassen der Dette Publique Ottomane zahlbar gestellt und ausschließlich an diese gerichtet werden. Die Verpfändung der Zehnten wird unter strenger Betheiligung der in Kraft befindlichen Reglements über die Einkünfte aus den Zehnten vorgenommen.

Falls es ganz unmöglich ist, in Gemehheit der bestehenden Gesetze Pächter für die fischlichen Zehnten zu finden, und die Zehnten in natura eingezogen werden müssen, verpflichtet sich die Kaiserlich Ottomanische Regierung, die gesamten Erträge derselben im Maasse mit doppeltem Verschusse, zu welchem ein Schlichter den Beamten der Dette Publique Ottomane anvertraut wird, niederzuliegen. Diese Naturalerträge müssen im Einverständnisse zwischen den Ortsbehörden und den Beamten der Dette Publique Ottomane gemeinschaftlich in Gemehheit der bestehenden Gesetze verkauft und die von den Käufern zu entrichtenden Summen in voller Höhe und unmittelbar an die Kassen der Dette Publique Ottomane gezahlt werden.

Wenn die ersten sechs der oben genannten Einkünfte nicht £ 108.000 (Frs. 2.450.000) jährlich einbringen sollten, werden die auf die Getreidezehnten des Sandjaks Smyrna verpfändeten £ 10.000 um den Minderbetrag nach dem oben angegebenen Modus vermehrt. Auf diese Weise wird der Betrag der für den Dienst der Anleihe der gegenwärtigen Anleihe verpflichteten Einkünfte unter allen Umständen auf einer Mindestsumme von £ 125.000 (Frs. 3.130.000) erhalten werden. Die Annuität für den Zinsen- und Tilgungsdienst der Schuldverschreibungen der gegenwärtigen Anleihe beträgt £ 118.800.

Abgesehen von den Getreidezehnten des Sandjaks Smyrna haben die oben erwähnten Einkünfte, die bisher für den Dienst der 5%igen Anleihe von 1888 verpfändet waren, während der letzten fünf Jahre folgenden Ertrag geliefert:

Brutto-Einnahmen.

Jahr:	Fischerei-Abgaben, Gebühren für Fischerei-Erlaubnisscheine, Jagdschein-Gebühren	Gebühren für die Erlaubnisscheine zum Tumbek-Verkauf	Seiden-Zehnten	Zusatz-Stempel (nach Abzug der dem Verkaufsfür gewährten Kommission und der Transportspesen)	Summe der Brutto-Einnahmen
	£ 1000	£ 1000	£ 1000	£ 1000	£ 1000
1815 (1897—1898)	58.507	2.183	34.558	22.311	117.559
1816 (1899—1900)	66.098	3.267	45.873	23.497	138.735
1817 (1901—1902)	63.850	2.448	62.138	25.073	153.509
1818 (1903—1904)	64.957	2.248	45.471	24.698	137.374
1819 (1905—1906)	63.292	2.027	51.053	24.706	141.078
Im Ganzen	316.704	12.175	249.652	120.185	698.116
Netto-Einnahmen	300.422	11.965	228.525	114.175	655.087
Jährl. Durchschnitt in £ 1000	60.084	2.435	49.702	24.536	136.757
in Francs	1.263.545	22.568	1.038.730	518.977	2.975.840

Die Getreidezehnten des Sandjaks Smyrna erbrachten:
£ 179.455 im Jahre 1815 (1897/1898)
£ 185.488 „ 1816 (1899/1900)
£ 171.054 „ 1817 (1901/1902)
£ 157.272 „ 1818 (1903/1904)
£ 146.712 „ 1819 (1905/1906)

zusammen £ 817.970
oder im Durchschnitt £ 163.594 = Frs. 3.714.009 jährlich.

*) 5. März (n. St.) 1903 = 6. Zilhicce 1300 (religiöser Kalender).
**) Tumbek ist der aus Persien eingeführte Tabak.

Die Schuldverschreibungen dieser Anleihe werden in türkischer und französischer Sprache angefertigt werden. Sie werden die faksimilierte Unterschrift des Finanzministers des Ottomanischen Reiches tragen, von dem Präsidenten des Verwaltungsrates der Dette Publique Ottomane faksimiliert gegengezeichnet und, zur Kontrolle, von einem ordnungsgemäss ernannten Delegierten der Kaiserlich Ottomanischen Regierung handschriftlich gezeichnet werden.

Die Deutsche Bank ist ermächtigt, Interimscheine (scrips) auszugeben, welche kostenfrei gegen die endgültigen Stücke ausgetauscht werden.

Der Zinsendienst beginnt mit dem 1. November (n. St.) 1902. Die Auszahlung der zur Rückzahlung gekündigten Stücke, ebenso die Zahlung der Coupons erfolgt nach Wahl der Inhaber in Constantinopel, Paris, Berlin, Frankfurt a. M. zum festen Kurse von Frs. 500 = M. 408 = £ 122 in der Währung des Zahlungsortes. Die Zinsen sind halbjährlich zahlbar, zum ersten Male am 1. Mai (n. St.) 1903, und so fort am 1. Mai und 1. November (n. St.) jedes Jahres bis zur vollständigen Rückzahlung der gegenwärtigen Anleihe.

Die Tilgung erfolgt durch halbjährliche Ziehungen in ungefähr 50 Jahren mittels einer Annuität von 1/2% vom ursprünglichen Nominalkapital, ausserlich der Zinsen auf die bereits getilgten Stücke. Die Ziehungen finden zwei Monate vor Fälligkeit der Coupons statt, und die Rückzahlung der gezogenen Stücke erfolgt zugleich mit der Zahlung der Coupons. Die erste Ziehung findet am 1. September (n. St.) 1903 statt. Die Ziehungen werden von der Administration de la Dette Publique Ottomane in Constantinopel in deren Bureau vorgenommen. Das Ergebnis jeder Ziehung, sowie alle die gegenwärtige Anleihe betreffenden Anzeigen werden, in zwei Constantinopler, zwei Berliner Zeitungen, einer in Frankfurt a. M. erscheinenden Zeitung und zwei Pariser Zeitungen veröffentlicht.

Bei der Rückzahlung der ausgelosten Schuldverschreibungen müssen alle noch nicht verfallenen Coupons sich an den Stücken befinden; die fehlenden Coupons werden von dem zur Rückzahlung gelangenden Kapitalbetrage abgezogen.

Die fälligen Coupons, welche nicht innerhalb fünf Jahren nach Fälligkeit, sowie alle die gegenwärtige Anleihe betreffenden Ottomanischen Staatspapiere.

Die Kaiserlich Ottomanische Regierung behält sich das Recht vor, vom 1. Mai (n. St.) 1912 ab gegen Zahlung des Gegenwertes al pari die Schuldverschreibungen der gegenwärtigen Anleihe in jedem Augenblicke aus dem Verkehr zu ziehen.

Constantinopel, den 21. Februar 1903 (1318 Finanz-Kalender).
6. März

Der Finanzminister

(L. S.) **Rehad.**

Der Präsident des Verwaltungsrates der Dette Publique Ottomane
Ct. Léon Berger.

Der Türkische Staat veröffentlicht weder einen Haushaltsetat noch Übersichten über die Ergebnisse der Jahreshaushaltsabrechnung und des Schuldenbestandes.

Alle auf die Verlosungen der Schuldverschreibungen dieser Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen werden in den oben erwähnten Zeitungen alsbald veröffentlicht.

Auf Grund des vorstehenden Projekts sind

nom. M. 48.960.000 = Frs. 60.000.000 = £ 2.640.000

4%ige Ottomanische Staats-Anleihe von 1903

fundiert auf spezielle Sicherheiten unter Verwaltung der

„Administration de la Dette Publique Ottomane“

Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1. Mai 1912 ausgeschlossen, eingeteilt in

60 000 Stücke von je einer Schuldverschreibung No. 1—No. 60 000
12 000 „ „ „ fünf Schuldverschreibungen No. 60 001—No. 120 000

zum Handel an der Berliner Börse zugelassen.

Die Zulassung zum Handel an den Börsen in Frankfurt a. M. und Hamburg wird beantragt.

Mit Bezug auf die unterm 11./24. März a. v. erfolgte Kündigung des noch im Umlauf befindlichen Betrages von M. 18.042.400 der 5%igen, auf spezielle Sicherheiten fundierten Ottomanischen Staats-Anleihe von 1888 (Administrations-Anleihe) zum 1. Mai d. J. bitten wir hierdurch den Inhabern der gekündigten Schuldverschreibungen dieser Anleihe den

Umtausch

denselben in Schuldverschreibungen der 4%igen, mit den gleichen Sicherheiten ausgestatteten Ottomanischen Staats-Anleihe von 1903 unter nachstehenden Bedingungen an:

1) Die Anmeldungen zum Umtausch haben innerhalb einer Präklusivfrist

vom 9. April bis 20. April d. J. einschliesslich

stattzufinden und zwar in **Berlin**

- bei der Deutschen Bank
- „ Berliner Handels-Gesellschaft
- „ dem Bankhause Robert Warschauer & Co.
- „ der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank
- „ dem Bankhause Gebr. Bethmann
- „ der Deutschen Vereinsbank

(Fortsetzung nächste Seite.)

- in **Hamburg** bei der **Hamburger Filiale der Deutschen Bank**
- dem **Bankhause M. M. Warburg & Co.**
- **Bremen** - der **Bremer Filiale der Deutschen Bank**
- **Breslau** - dem **Schlesischen Bankverein und dessen Kommanditen**
- **Dresden** - der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank**
- **Duisburg** - der **Duisburg-Ruhrorter Bank und Zweiganstalt**
- **Elberfeld** - der **Bergisch-Märkischen Bank und deren Zweigniederlassungen**
- **Essen** - der **Essener Credit-Anstalt und deren Zweigniederlassungen**
- **Hannover** - der **Hannoverschen Bank und deren Filialen**
- **Hildesheim** - der **Hildesheimer Bank**
- **Leipzig** - der **Leipziger Filiale der Deutschen Bank**
- **Mannheim** - der **Oberrheinischen Bank und deren Zweigniederlassungen**
- **München** - der **Bayerischen Filiale der Deutschen Bank**
- **Stuttgart** - der **Württembergischen Vereinsbank**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden und auf Grund der bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulare.

Ausserdem können Anmeldungen erfolgen in Amsterdam und Brüssel zu den an den genannten Orten bekanzgebenden Bedingungen.

2) Gleichzeitig mit der Anmeldung sind die zum Umtausch gelangenden Stücke der 5%igen Ottomanischen Staats-Anleihe von 1888 mit allen nach dem 1. Mai 1903 fällig werdenden Coupons einzureichen. Etwa fehlende Coupons werden in Abzug gebracht. Der Coupon per 1. Mai 1903 bleibt in den Händen der Inhaber und wird bei Verfall eingelöst.

3) Beim Umtausch werden die neuen 4%igen Obligationen von 1903, welche über nominal **4 408.-** lauten und mit Coupons über die Zinsen vom 1. Mai 1903 ab versehen sind, zum Kurse von **88 %** des Nennwertes von **4 408.-** — **4 359.04** pro Stück in Anrechnung gebracht.

Die Inhaber der 5%igen Obligationen von 1888 (Administrations-Anleihe) haben einen vorzugsweisen Anspruch auf denjenigen Betrag der neuen 4%igen Obligationen von 1903, der sich bei dieser Rechnung aus dem zum Nennwert anzurechnenden Betrag der 5%igen Obligationen von 1888 herleitet. Der nicht herstellbare Restbetrag wird in bar bei Aushändigung der Interimscheine ausbezahlt. Eine Berechnung von Stückzinsen findet nicht statt. Der zu verwendende Schlussheinstempel wird von den Umtauschstellen getragen.

Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der 4%igen Ottomanischen Staats-Anleihe von 1903 können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Umtauschstelle zugänglich ist.

4) Ueber die eingereichten Obligationen der 5%igen Ottomanischen Staats-Anleihe von 1888 wird dem Einzelnen eine Quittung ausgehändigt, gegen deren Rückgabe er vom 1. Mai d. J. ab bei derjenigen Stelle, welche die Quittung angefertigt hat, den entsprechenden Betrag 4%iger Ottomanischer Staats-Anleihe von 1903, zunächst in mit deutschem Reichstempel versehenen, von der Deutschen Bank ausgestellten Interimscheinen in Empfang nehmen kann. Die Aushändigung der definitiven Stücke gegen Einlieferung der Interimscheine erfolgt in Gemässheit einer seinerzeit zu erlassenden näheren Bekanntmachung.

Der verbleibende Restbetrag der Anleihe wird unter den nachstehenden Bedingungen zur

Bar-Subskription

- aufgelegt:
- 1) Die Subskription findet bei den oben genannten Anmeldestellen auf Grund eines bei denselben erhältlichen Zeichnungsformulars am
 - Montag, den 20. April 1903**
 - während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt. Früherer Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.
 - 2) Der Subskriptionspreis beträgt **90 %**, zuzüglich **4 %** Stückzinsen vom 1. Mai d. J. bis zum Abschmetage. Den Schlussheinstempel tragen die Zeichnungstellen.
 - 3) Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungstellen eine Kautions von **5 %** des bezeichneten Betrags in bar oder blossgängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.
 - 4) Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Zeichnungstellen zugänglich ist.
 - 5) Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung schriftlich benachrichtigt, ob und in welchem Umfang seine Anmeldung Berücksichtigung gefunden hat.
 - 6) Die Abnahme der zugeordneten Stücke hat gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 2) vom 1. Mai bis spätestens 30. Mai 1903 zu erfolgen.
 - 7) Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke der 4%igen Ottomanischen Staats-Anleihe von 1903 werden von der Deutschen Bank ausgestellte Interimscheine ausgegeben, deren Umtausch in definitive Stücke in Gemässheit einer seinerzeit zu erlassenden näheren Bekanntmachung erfolgen wird.

Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg, im April 1903.

Deutsche Bank. Berliner Handels-Gesellschaft.
Robert Warschauer & Co. Gebrüder Bethmann.
Deutsche Vereinsbank. M. M. Warburg & Co.

Bekanntmachung.

Dreiprozentige Deutsche Reichs-Anleihe von 1903.

Von der auf Grund gesetzlicher Ermächtigung jetzt seitens der Reichsfinanzverwaltung auszugebenden Reichs-Anleihe haben die Reichsbank, die Generaldirektion der Seehandlungs-Sozietät und folgende Firmen:

Bank für Handel und Industrie, Berliner Bank, Berliner Handelsgesellschaft, S. Bleichröder, Kommerz- und Diskonto-Bank, Delbrück, Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genossenschaftsbank von Seergel, Parrissius & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Dresdner Bank, F. W. Krause & Co., Bankgeschäft, Mendelssohn & Co., Mitteldeutsche Kreditbank, Nationalbank für Deutschland, A. Schaaffhausen'scher Bankverein, Robert Warschauer & Co., sämtlich in Berlin, sowie Sal. Oppenheim jr. & Co. in Köln, Jakob S. H. Stern und Lazarus Speyer-Glissen in Frankfurt a. M., Norddeutsche Bank in Hamburg, Rheinische Kreditbank in Mannheim, Bayerische Hypothek- und Wechselbank in München, Königliche Hauptbank in Nürnberg, Citibank für Handel und Gewerbe in Posen und Württembergische Vereinsbank in Stuttgart den Renntbetrag von

Zweihundertneunzig Millionen Mark

übernommen und legen dieselben unter den nachstehenden Bedingungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe wird mit drei vom Hundert verzinst, die Zinsen werden entweder am 2. Januar und 1. Juli oder am 1. April und 1. Oktober bezahlt.

Berlin, den 2. April 1903.

Reichsbank-Direktorium.

Dr. Koch. v. Klitzing.

Bedingungen.

1. Die Zeichnung findet gleichzeitig bei den Zeichnungsstellen (siehe Ziff. 10) am 17. April d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und wird abends geschlossen.
2. Der eingeleitete Zeichnungsbetrag wird ausgerechnet in Schuldbuchrubriken zu 200, 500, 1000, 5000, 10 000 M mit Zinscheinen über vom 1. Januar oder 1. April d. J. laufende Zinsen.
3. Der Zeichnungspreis ist auf **92 A** für je **100 A** Nennwert festgesetzt.
4. Bei der Zeichnung, welche durch doppelte Überweisung der vorgedruckten Zeichnungsscheine zu bewerkstelligen ist, hat jeder Zeichner eine Sicherheit von fünf Prozent des gewünschten Renntbetrags in bar oder solchen noch dem Tageskurse zu beschaffenden Wertpapieren zu hinterlegen, welche die betreffende Zeichnungsstelle als zulässig erachtet. Die vom Kommerzienrat der Reichsbank für Wertpapiere ausgegebenen Depotbescheinigungen werden bei der Einlieferung der Zeichnungsscheine in die Hände der Zeichnungsstellen zur Aufbewahrung übergeben. Die Zeichnungsscheine sind vom 1. April d. J. abzugeben, als bei allen Zeichnungsstellen zugänglich zu haben.
5. Die Zeichnung erfolgt nach dem Ermessen der Zeichnungsstellen, welche nach Schluss der Zeichnung schriftlich benachrichtigt werden, ob und in welchem Umfang ihre Zeichnung Berücksichtigung gefunden hat.
6. Die Zeichner können die ihnen zugewiesenen Anteilebeträge vom 27. April d. J. ab gegen Zahlung des Preises (siehe Ziff. 2) vom 1. Mai bis spätestens 30. Mai 1903 abzurufen. Die Abnahme muss an derselben Stelle erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.
7. Wird die Abnahme im Falle der Zeichnung nicht erfolgt, so kann der Zeichner nach Vorzahlung eines Prozents nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des Aktienbetrags erfolgend, sich aus der Zeichnung zurückziehen. Die Zeichnungsscheine sind dem Zeichner nach Vorzahlung eines Prozents nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des Aktienbetrags erfolgend, sich aus der Zeichnung zurückziehen. Die Zeichnungsscheine sind dem Zeichner nach Vorzahlung eines Prozents nur unter Zahlung einer Vertragsstrafe von 5 Prozent des Aktienbetrags erfolgend, sich aus der Zeichnung zurückziehen.
8. Ueber die hinterlegte Sicherheit muss dem Zeichner eine Bescheinigung erteilt werden, welche bei der Einlieferung der Zeichnungsscheine, über deren Umtausch in Schuldbuchrubriken des Reichsbank-Direktoriums ausgestellt werden, öffentlich bekannt gemacht werden muss.
9. Soweit nicht gesetzlich vorgeschrieben, werden die Zeichnungsscheine in der Zeichnungssprache des Zeichners ausgestellt.
10. Zeichnungen nehmen entgegen:

Das berühmte

Minlos'sche Waschpulver

von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt

gibt blendend weisse und völlig geruchlose Wäsche

11 schon das Leinen in überraschender Weise !!

Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Teller, Messer, Gabeln, Gläsern etc. von hygienischen Saugnapfen aus nicht dringend gen zu empfehlen, um lat erhältlich in Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.

L. MINLOS & Co. * Köln-Ehrenfeld.

Hauptlager für Leipzig u. Vororte: Aumann & Cie., Leipzig, Neumarkt 12.
 Vertreter für Leipzig und Vororte: Walter Stegmann, Leipzig, Kronprinzstrasse 41.



Man vermag die Illustrierten Prospekt über das

Sanatorium

für hygienische Diät Kuran- und Sanatorium

Dr. Max Rosell

Ballenstedt a. Harz

Wadenwasser Sodalium gibt jedem Ovar unersättliche Lust u. Weiblichkeit

traut. Daller 60 A. Versand Sodalium 50 A. Franz Kuhn, Krausen-Parfümerie, Nürnberg. Hier in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. Original: Dr. Rosell, Garmisch.



Eischränke

mit 100 u. mit 150 Schloß in 100 Größen. Jedes Modell ist ein Meisterwerk der Kunst.

Carl Beau, Thumstr. 13, Leipzig

Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Kleine & Bormann, Leipzig-Plagwitz,

Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Apparate-Bau-Anstalt und Kupferschmiede.

Dampfkessel- u. Locomobilenreparaturen

Ein mittleres Pferd, 7, 3, 1/2 Jahre alt, braun, kann auch von Kindern behandelt werden...

1 Arbeitspferd, 7 Jahre alt, schlacht, zu verkaufen für 300 A in Dresden bei Gohlis, Boyritz.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypothek-Gesuch. Ein neu gebauetes im besten Betriebe befindliches Holzhaus...

75,000 Mk. werden sofort für ein solches einmündiges Unternehmenseinzelstück gesucht.

30,000 Mark a. m. Geschäfts- und Wohnhaus innere Stadt als II. Hypothek aufzunehmen.

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

Wir suchen für sofort II. Hypothek. 15,000, 30,000, 50,000, 100,000 auf neuwertige Grundstücke.

Eine I. Hypothek von 8000 A wird für gutes Real in Klein-Schönefeld bis 1. Juli...

ALLGEMEINE HYPOTHEKEN-GESellschaft LEIPZIG Grimmaischesstr. 23 I. Abteilung A: Hypotheken. Abteilung B: Immobilien.

25,000 Mark werden sofort einmündiger anzulegen durch Helmut Müller, Grundhofsleiter, Leipzig, Reilstr. 1, Ode-Bohrle.

Mehrere Bauplätze, einer nahe Promenade für ein Geschäftshaus, mehrere einst. ganzer Complex in Leipziger Vorort...

Bauplatz in guter Lage von letztem Baubestand, bestehend aus 4-5 A, L. Z. 1934 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Landhaus in der Nähe von Leipzig mit 8 000 A von Beständen zu fast gleich, Gelände Wohnhaus, L. Z. 1934 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Direct vom Besitzer neues hochherrschaftliches Grundstück mit 3 Wohnungen im Vorort, zu fast gleich, L. Z. 1934 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaufe Zinshaus, wenn gute I. Hypothek von 50 000 A in Zahlung genommen wird, L. Z. 1934 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Im Osten Alt-Leipzigs oder in Reudnitz Wohnhaus in der Nähe von Leipzig mit 8 000 A von Beständen zu fast gleich...

Sparkassen-Gelder sind mir folgende Posten zur Auszahlung auf I. Hypothek auf Leipziger Wohnhäuser zur Verfügung gestellt worden:

35,000 bis 40,000 Mark inneren Dresden bei 4 1/2 % auf I. Hypothek anzulegen, längere Jahre ist, L. Z. 1934 an Rudolf Mosse, Leipzig.

30,000 Mk. sind auf gute I. Hypothek anzulegen, längere Jahre ist, L. Z. 1934 an Rudolf Mosse, Leipzig.

10,000-12,000 Mark sollen sofort an 11 1/2 % an 3 1/2 % Zinsen 3 Jahre ist, auf Best. Wohnh. zu verkaufen Vieweger & Co., Rathenowstr. 3, I.

10,000 Mk. auf sichere II. Hypothek per gleich oder später zu vergeben. Offerten mit allen zur Prüfung nötigen Angaben erb. u. L. 2841 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Kaufgesuche. Max Schubert, Bureau für Grundstücks-Verkauf, 10. Sem., Immobilien-Anst., Fernstr. 5004, Verkauf, Hypothek.

Bernhard Handmann, Hauptstr. 1, Leipzig 3509, Verkauf von Grundstücken.

Für Bauplätze in guter Lage habe jederzeit zahlungsfähige Käufer an Hand und bitte um Verkaufsanträge. Georg Flemmig, Reichenstr. 44.

!!! Zahle !!! Jede Woche 1000 Mark, 5-15 A, 10-15 A, 15-20 A, 20-25 A, 25-30 A, 30-35 A, 35-40 A, 40-45 A, 45-50 A, 50-55 A, 55-60 A, 60-65 A, 65-70 A, 70-75 A, 75-80 A, 80-85 A, 85-90 A, 90-95 A, 95-100 A, 100-105 A, 105-110 A, 110-115 A, 115-120 A, 120-125 A, 125-130 A, 130-135 A, 135-140 A, 140-145 A, 145-150 A, 150-155 A, 155-160 A, 160-165 A, 165-170 A, 170-175 A, 175-180 A, 180-185 A, 185-190 A, 190-195 A, 195-200 A, 200-205 A, 205-210 A, 210-215 A, 215-220 A, 220-225 A, 225-230 A, 230-235 A, 235-240 A, 240-245 A, 245-250 A, 250-255 A, 255-260 A, 260-265 A, 265-270 A, 270-275 A, 275-280 A, 280-285 A, 285-290 A, 290-295 A, 295-300 A, 300-305 A, 305-310 A, 310-315 A, 315-320 A, 320-325 A, 325-330 A, 330-335 A, 335-340 A, 340-345 A, 345-350 A, 350-355 A, 355-360 A, 360-365 A, 365-370 A, 370-375 A, 375-380 A, 380-385 A, 385-390 A, 390-395 A, 395-400 A, 400-405 A, 405-410 A, 410-415 A, 415-420 A, 420-425 A, 425-430 A, 430-435 A, 435-440 A, 440-445 A, 445-450 A, 450-455 A, 455-460 A, 460-465 A, 465-470 A, 470-475 A, 475-480 A, 480-485 A, 485-490 A, 490-495 A, 495-500 A, 500-505 A, 505-510 A, 510-515 A, 515-520 A, 520-525 A, 525-530 A, 530-535 A, 535-540 A, 540-545 A, 545-550 A, 550-555 A, 555-560 A, 560-565 A, 565-570 A, 570-575 A, 575-580 A, 580-585 A, 585-590 A, 590-595 A, 595-600 A, 600-605 A, 605-610 A, 610-615 A, 615-620 A, 620-625 A, 625-630 A, 630-635 A, 635-640 A, 640-645 A, 645-650 A, 650-655 A, 655-660 A, 660-665 A, 665-670 A, 670-675 A, 675-680 A, 680-685 A, 685-690 A, 690-695 A, 695-700 A, 700-705 A, 705-710 A, 710-715 A, 715-720 A, 720-725 A, 725-730 A, 730-735 A, 735-740 A, 740-745 A, 745-750 A, 750-755 A, 755-760 A, 760-765 A, 765-770 A, 770-775 A, 775-780 A, 780-785 A, 785-790 A, 790-795 A, 795-800 A, 800-805 A, 805-810 A, 810-815 A, 815-820 A, 820-825 A, 825-830 A, 830-835 A, 835-840 A, 840-845 A, 845-850 A, 850-855 A, 855-860 A, 860-865 A, 865-870 A, 870-875 A, 875-880 A, 880-885 A, 885-890 A, 890-895 A, 895-900 A, 900-905 A, 905-910 A, 910-915 A, 915-920 A, 920-925 A, 925-930 A, 930-935 A, 935-940 A, 940-945 A, 945-950 A, 950-955 A, 955-960 A, 960-965 A, 965-970 A, 970-975 A, 975-980 A, 980-985 A, 985-990 A, 990-995 A, 995-1000 A, 1000-1005 A, 1005-1010 A, 1010-1015 A, 1015-1020 A, 1020-1025 A, 1025-1030 A, 1030-1035 A, 1035-1040 A, 1040-1045 A, 1045-1050 A, 1050-1055 A, 1055-1060 A, 1060-1065 A, 1065-1070 A, 1070-1075 A, 1075-1080 A, 1080-1085 A, 1085-1090 A, 1090-1095 A, 1095-1100 A, 1100-1105 A, 1105-1110 A, 1110-1115 A, 1115-1120 A, 1120-1125 A, 1125-1130 A, 1130-1135 A, 1135-1140 A, 1140-1145 A, 1145-1150 A, 1150-1155 A, 1155-1160 A, 1160-1165 A, 1165-1170 A, 1170-1175 A, 1175-1180 A, 1180-1185 A, 1185-1190 A, 1190-1195 A, 1195-1200 A, 1200-1205 A, 1205-1210 A, 1210-1215 A, 1215-1220 A, 1220-1225 A, 1225-1230 A, 1230-1235 A, 1235-1240 A, 1240-1245 A, 1245-1250 A, 1250-1255 A, 1255-1260 A, 1260-1265 A, 1265-1270 A, 1270-1275 A, 1275-1280 A, 1280-1285 A, 1285-1290 A, 1290-1295 A, 1295-1300 A, 1300-1305 A, 1305-1310 A, 1310-1315 A, 1315-1320 A, 1320-1325 A, 1325-1330 A, 1330-1335 A, 1335-1340 A, 1340-1345 A, 1345-1350 A, 1350-1355 A, 1355-1360 A, 1360-1365 A, 1365-1370 A, 1370-1375 A, 1375-1380 A, 1380-1385 A, 1385-1390 A, 1390-1395 A, 1395-1400 A, 1400-1405 A, 1405-1410 A, 1410-1415 A, 1415-1420 A, 1420-1425 A, 1425-1430 A, 1430-1435 A, 1435-1440 A, 1440-1445 A, 1445-1450 A, 1450-1455 A, 1455-1460 A, 1460-1465 A, 1465-1470 A, 1470-1475 A, 1475-1480 A, 1480-1485 A, 1485-1490 A, 1490-1495 A, 1495-1500 A, 1500-1505 A, 1505-1510 A, 1510-1515 A, 1515-1520 A, 1520-1525 A, 1525-1530 A, 1530-1535 A, 1535-1540 A, 1540-1545 A, 1545-1550 A, 1550-1555 A, 1555-1560 A, 1560-1565 A, 1565-1570 A, 1570-1575 A, 1575-1580 A, 1580-1585 A, 1585-1590 A, 1590-1595 A, 1595-1600 A, 1600-1605 A, 1605-1610 A, 1610-1615 A, 1615-1620 A, 1620-1625 A, 1625-1630 A, 1630-1635 A, 1635-1640 A, 1640-1645 A, 1645-1650 A, 1650-1655 A, 1655-1660 A, 1660-1665 A, 1665-1670 A, 1670-1675 A, 1675-1680 A, 1680-1685 A, 1685-1690 A, 1690-1695 A, 1695-1700 A, 1700-1705 A, 1705-1710 A, 1710-1715 A, 1715-1720 A, 1720-1725 A, 1725-1730 A, 1730-1735 A, 1735-1740 A, 1740-1745 A, 1745-1750 A, 1750-1755 A, 1755-1760 A, 1760-1765 A, 1765-1770 A, 1770-1775 A, 1775-1780 A, 1780-1785 A, 1785-1790 A, 1790-1795 A, 1795-1800 A, 1800-1805 A, 1805-1810 A, 1810-1815 A, 1815-1820 A, 1820-1825 A, 1825-1830 A, 1830-1835 A, 1835-1840 A, 1840-1845 A, 1845-1850 A, 1850-1855 A, 1855-1860 A, 1860-1865 A, 1865-1870 A, 1870-1875 A, 1875-1880 A, 1880-1885 A, 1885-1890 A, 1890-1895 A, 1895-1900 A, 1900-1905 A, 1905-1910 A, 1910-1915 A, 1915-1920 A, 1920-1925 A, 1925-1930 A, 1930-1935 A, 1935-1940 A, 1940-1945 A, 1945-1950 A, 1950-1955 A, 1955-1960 A, 1960-1965 A, 1965-1970 A, 1970-1975 A, 1975-1980 A, 1980-1985 A, 1985-1990 A, 1990-1995 A, 1995-2000 A, 2000-2005 A, 2005-2010 A, 2010-2015 A, 2015-2020 A, 2020-2025 A, 2025-2030 A, 2030-2035 A, 2035-2040 A, 2040-2045 A, 2045-2050 A, 2050-2055 A, 2055-2060 A, 2060-2065 A, 2065-2070 A, 2070-2075 A, 2075-2080 A, 2080-2085 A, 2085-2090 A, 2090-2095 A, 2095-2100 A, 2100-2105 A, 2105-2110 A, 2110-2115 A, 2115-2120 A, 2120-2125 A, 2125-2130 A, 2130-2135 A, 2135-2140 A, 2140-2145 A, 2145-2150 A, 2150-2155 A, 2155-2160 A, 2160-2165 A, 2165-2170 A, 2170-2175 A, 2175-2180 A, 2180-2185 A, 2185-2190 A, 2190-2195 A, 2195-2200 A, 2200-2205 A, 2205-2210 A, 2210-2215 A, 2215-2220 A, 2220-2225 A, 2225-2230 A, 2230-2235 A, 2235-2240 A, 2240-2245 A, 2245-2250 A, 2250-2255 A, 2255-2260 A, 2260-2265 A, 2265-2270 A, 2270-2275 A, 2275-2280 A, 2280-2285 A, 2285-2290 A, 2290-2295 A, 2295-2300 A, 2300-2305 A, 2305-2310 A, 2310-2315 A, 2315-2320 A, 2320-2325 A, 2325-2330 A, 2330-2335 A, 2335-2340 A, 2340-2345 A, 2345-2350 A, 2350-2355 A, 2355-2360 A, 2360-2365 A, 2365-2370 A, 2370-2375 A, 2375-2380 A, 2380-2385 A, 2385-2390 A, 2390-2395 A, 2395-2400 A, 2400-2405 A, 2405-2410 A, 2410-2415 A, 2415-2420 A, 2420-2425 A, 2425-2430 A, 2430-2435 A, 2435-2440 A, 2440-2445 A, 2445-2450 A, 2450-2455 A, 2455-2460 A, 2460-2465 A, 2465-2470 A, 2470-2475 A, 2475-2480 A, 2480-2485 A, 2485-2490 A, 2490-2495 A, 2495-2500 A, 2500-2505 A, 2505-2510 A, 2510-2515 A, 2515-2520 A, 2520-2525 A, 2525-2530 A, 2530-2535 A, 2535-2540 A, 2540-2545 A, 2545-2550 A, 2550-2555 A, 2555-2560 A, 2560-2565 A, 2565-2570 A, 2570-2575 A, 2575-2580 A, 2580-2585 A, 2585-2590 A, 2590-2595 A, 2595-2600 A, 2600-2605 A, 2605-2610 A, 2610-2615 A, 2615-2620 A, 2620-2625 A, 2625-2630 A, 2630-2635 A, 2635-2640 A, 2640-2645 A, 2645-2650 A, 2650-2655 A, 2655-2660 A, 2660-2665 A, 2665-2670 A, 2670-2675 A, 2675-2680 A, 2680-2685 A, 2685-2690 A, 2690-2695 A, 2695-2700 A, 2700-2705 A, 2705-2710 A, 2710-2715 A, 2715-2720 A, 2720-2725 A, 2725-2730 A, 2730-2735 A, 2735-2740 A, 2740-2745 A, 2745-2750 A, 2750-2755 A, 2755-2760 A, 2760-2765 A, 2765-2770 A, 2770-2775 A, 2775-2780 A, 2780-2785 A, 2785-2790 A, 2790-2795 A, 2795-2800 A, 2800-2805 A, 2805-2810 A, 2810-2815 A, 2815-2820 A, 2820-2825 A, 2825-2830 A, 2830-2835 A, 2835-2840 A, 2840-2845 A, 2845-2850 A, 2850-2855 A, 2855-2860 A, 2860-2865 A, 2865-2870 A, 2870-2875 A, 2875-2880 A, 2880-2885 A, 2885-2890 A, 2890-2895 A, 2895-2900 A, 2900-2905 A, 2905-2910 A, 2910-2915 A, 2915-2920 A, 2920-2925 A, 2925-2930 A, 2930-2935 A, 2935-2940 A, 2940-2945 A, 2945-2950 A, 2950-2955 A, 2955-2960 A, 2960-2965 A, 2965-2970 A, 2970-2975 A, 2975-2980 A, 2980-2985 A, 2985-2990 A, 2990-2995 A, 2995-3000 A, 3000-3005 A, 3005-3010 A, 3010-3015 A, 3015-3020 A, 3020-3025 A, 3025-3030 A, 3030-3035 A, 3035-3040 A, 3040-3045 A, 3045-3050 A, 3050-3055 A, 3055-3060 A, 3060-3065 A, 3065-3070 A, 3070-3075 A, 3075-3080 A, 3080-3085 A, 3085-3090 A, 3090-3095 A, 3095-3100 A, 3100-3105 A, 3105-3110 A, 3110-3115 A, 3115-3120 A, 3120-3125 A, 3125-3130 A, 3130-3135 A, 3135-3140 A, 3140-3145 A, 3145-3150 A, 3150-3155 A, 3155-3160 A, 3160-3165 A, 3165-3170 A, 3170-3175 A, 3175-3180 A, 3180-3185 A, 3185-3190 A, 3190-3195 A, 3195-3200 A, 3200-3205 A, 3205-3210 A, 3210-3215 A, 3215-3220 A, 3220-3225 A, 3225-3230 A, 3230-3235 A, 3235-3240 A, 3240-3245 A, 3245-3250 A, 3250-3255 A, 3255-3260 A, 3260-3265 A, 3265-3270 A, 3270-3275 A, 3275-3280 A, 3280-3285 A, 3285-3290 A, 3290-3295 A, 3295-3300 A, 3300-3305 A, 3305-3310 A, 3310-3315 A, 3315-3320 A, 3320-3325 A, 3325-3330 A, 3330-3335 A, 3335-3340 A, 3340-3345 A, 3345-3350 A, 3350-3355 A, 3355-3360 A, 3360-3365 A, 3365-3370 A, 3370-3375 A, 3375-3380 A, 3380-3385 A, 3385-3390 A, 3390-3395 A, 3395-3400 A, 3400-3405 A, 3405-3410 A, 3410-3415 A, 3415-3420 A, 3420-3425 A, 3425-3430 A, 3430-3435 A, 3435-3440 A, 3440-3445 A, 3445-3450 A, 3450-3455 A, 3455-3460 A, 3460-3465 A, 3465-3470 A, 3470-3475 A, 3475-3480 A, 3480-3485 A, 3485-3490 A, 3490-3495 A, 3495-3500 A, 3500-3505 A, 3505-3510 A, 3510-3515 A, 3515-3520 A, 3520-3525 A, 3525-3530 A, 3530-3535 A, 3535-3540 A, 3540-3545 A, 3545-3550 A, 3550-3555 A, 3555-3560 A, 3560-3565 A, 3565-3570 A, 3570-3575 A, 3575-3580 A, 3580-3585 A, 3585-3590 A, 3590-3595 A, 3595-3600 A, 3600-3605 A, 3605-3610 A, 3610-3615 A, 3615-3620 A, 3620-3625 A, 3625-3630 A, 3630-3635 A, 3635-3640 A, 3640-3645 A, 3645-3650 A, 3650-3655 A, 3655-3660 A, 3660-3665 A, 3665-3670 A, 3670-3675 A, 3675-3680 A, 3680-3685 A, 3685-3690 A, 3690-3695 A, 3695-3700 A, 3700-3705 A, 3705-3710 A, 3710-3715 A, 3715-3720 A, 3720-3725 A, 3725-3730 A, 3730-3735 A, 3735-3740 A, 3740-3745 A, 3745-3750 A, 3750-3755 A, 3755-3760 A, 3760-3765 A, 3765-3770 A, 3770-3775 A, 3775-3780 A, 3780-3785 A, 3785-3790 A, 3790-3795 A, 3795-3800 A, 3800-3805 A, 3805-3810 A, 3810-3815 A, 3815-3820 A, 3820-3825 A, 3825-3830 A, 3830-3835 A, 3835-3840 A, 3840-3845 A, 3845-3850 A, 3850-3855 A, 3855-3860 A, 3860-3865 A, 3865-3870 A, 3870-3875 A, 3875-3880 A, 3880-3885 A, 3885-3890 A, 3890-3895 A, 3895-3900 A, 3900-3905 A, 3905-3910 A, 3910-3915 A, 3915-3920 A, 3920-3925 A, 3925-3930 A, 3930-3935 A, 3935-3940 A, 3940-3945 A, 3945-3950 A, 3950-3955 A, 3955-3960 A, 3960-3965 A, 3965-3970 A, 3970-3975 A, 3975-3980 A, 3980-3985 A, 3985-3990 A, 3990-3995 A, 3995-4000 A, 4000-4005 A, 4005-4010 A, 4010-4015 A, 4015-4020 A, 4020-4025 A, 4025-4030 A, 4030-4035 A, 4035-4040 A, 4040-4045 A, 4045-4050 A, 4050-4055 A, 4055-4060 A, 4060-4065 A, 4065-4070 A, 4070-4075 A, 4075-4080 A, 4080-4085 A, 4085-4090 A, 4090-4095 A, 4095-4100 A, 4100-4105 A, 4105-4110 A, 4110-4115 A, 4115-4120 A, 4120-4125 A, 4125-4130 A, 41

burg vom 2. Januar 1908 wird veröffentlicht, daß die über die...

Einnahme-Ausweise.

Stellenliste der Reichsanzeiger. Vom 11. bis 20. März 1907 770 770 Lire (+ 22 950), seit 1. Januar 28 500 710 Lire (+ 1 134 895)...

Leipziger Börse am 8. April.

In der heutigen Börse war die Stimmung von Anfang an unruhig...

Getreide- und Mehlmarkt. Weizen 1. Klasse 1907/08, 2. Klasse 1907/08...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Wollmarkt. Die Wollpreise sind in den letzten Tagen wieder...

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Getreide...

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Weizen', 'Roggen', 'Mais'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Wolle', 'Leinwand', 'Baumwolle'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Wolle', 'Leinwand', 'Baumwolle'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Wolle', 'Leinwand', 'Baumwolle'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Wolle', 'Leinwand', 'Baumwolle'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Wolle', 'Leinwand', 'Baumwolle'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Wolle', 'Leinwand', 'Baumwolle'.

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details. Includes items like 'Korn', 'Getreide', 'Mehl'.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreideberichte.

Leipziger Börse am 8. April. (Privattelegramm) Spiritus, Petroleum, Getreide...

Schiffahrt am 8. April.

Table with 4 columns: Destination, Ship Name, Departure, and other details.

Post-Dampfer nach New York. Liste von Schiffen und Abfahrtszeiten.